

Spickzettel

Projektlernen

Neue Gesichter an der Schule

Erste Sonderanlässe



Inhalt

- 03** Schule Neckertal
- 06** Brunnadern
- 08** Hemberg
- 10** Mogelsberg
- 12** Necker
- 14** Oberhelfenschwil
- 16** Primarschule St. Peterzell
- 18** Oberstufe St. Peterzell
- 20** Auf einen Blick

Impressum

Herausgeber:

Schule Neckertal

Nächste Ausgabe:

Januar 2026

Redaktionsschluss:

Montag, 22.12.2025, 17.00 Uhr

Digitale Ausgabe:

www.schuleneckertal.ch/spickzettel

Redaktion & Layout:

Rosa Fäh und Sandra Fitzi
redaktion@schuleneckertal.ch
Druck: Schmid Mogelsberg AG
Design: Sags GmbH, St. Gallen



Coverbild: Andrea Aemisegger

Editorial

Liebe Neckertaler, liebe Neckertalerinnen



Das Schuljahr 2025/26 ist erfolgreich gestartet. Unsere jüngsten Kindergärtler haben zum ersten Mal in ihrem Leben Schulferien erlebt, die Lehrpersonen haben ihre neuen Klassen kennengelernt, und die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe gewöhnen sich an den neuen Schulweg, das neue Schulhaus – und hoffentlich haben

sie bereits viele neue Freundschaften geschlossen.

Mittlerweile ist es schon fast Tradition, dass sich alle Lehrpersonen und Schulleitungen in der letzten Sommerferienwoche zu einem pädagogischen Schulentwicklungstag treffen. Im Sinne der Gemeindestrategie «Vielfalt – Einheit» beschäftigt sich auch unsere Schule intensiv mit diesem Thema.

Wie können wir der Vielfalt unserer Schulen und insbesondere unserer Kinder gerecht werden? Schon heute wird in den einzelnen Klassen und Schuleinheiten viel dafür getan: Niveaugruppen in der Oberstufe, differenzierter Unterricht in den Primarklassen. Denn nicht alle Kinder sind zur gleichen Zeit für die gleichen Leistungen bereit. Die Schule Neckertal möchte künftig noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder eingehen.

Deshalb führen wir ab dem Schuljahr 2026/27 in allen Schulen das Projektlernen ein. Die Kinder sollen begabungsorientiert und zunehmend selbstverantwortlich lernen. Das erfordert einiges an Vorbereitung: Bestehende Erfahrungen und Angebote werden weiterentwickelt, passende Strukturen geschaffen und das nötige Wissen aufgebaut, damit die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler optimal beim projektorientierten Lernen begleiten können.

Projektlernen, der Umgang mit Vielfalt und die Nutzung der Lernräume sind zentrale Bestandteile des pädagogischen Konzepts, das derzeit für unsere Gemeinde entsteht. Es ist erfreulich zu sehen, mit wie viel Motivation und Engagement unsere Schulen, Lehrpersonen und Schulleitungen sich weiterentwickeln – und so die kommende Generation auf ein selbstbestimmtes, lebenslanges Lernen vorbereiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern im Spickzettel Nummer 11!

Hanspeter Helbling, Gesamtschulleiter Schule Neckertal

Impressionen aus dem Schulentwicklungstag «Projektlernen»

«Während fixer Zeiten arbeiten die Schüler und Schülerinnen an einem selbstgewählten Projekt. Sie dokumentieren ihren Lernprozess und stellen ihr Projekt vor. So erfahren sie Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit.» (Vielfalt – Impulse für eine Schule der Vielfalt)

Ab dem Schuljahr 2026/27 soll diese Art von Lernen in allen Neckertaler Schulen umgesetzt werden. Auf dem Weg dorthin haben sich die Neckertaler Lehrpersonen am 7. August in St. Peterzell zu einem pädagogischen Tag getroffen. Hier ein paar Impressionen.

(Fotos von Sandra Rohner, Denkreise GmbH)



Beispiele aus der Praxis



Gemeinsamer Einstieg ins Thema Projektlernen



Musikalische Projekte

Einladung Vollversammlung Elternforum St. Peterzell

Am Dienstag, 28. Oktober 2025, 20.00 Uhr, findet im Foyer der MZH St. Peterzell die dritte Vollversammlung des Elternforums statt. Nebst dem Informationsaustausch können sich Arbeits- und Projektgruppen bilden, welche eigenständig an einem Projekt weiterarbeiten. Wir freuen uns über viele mitdenkende Eltern aus allen Zyklen.

Im Namen des Elternforums, Ruth Michel

Neue Gesichter in der Schule Neckertal

Primarschule Brunnadern



Mike Martin, Klassenlehrperson und Raffel Bietenhader, Klassenassistent



Sibylle Moopanar, Schulleitung

Primarschule Mogelsberg



Norina Schättin, Klassenassistentin

Oberstufe Necker



Cédric Tappeiner, Stv. Fachlehrperson, Monika Güttinger und Monika Hollenstein, Klassenassistentinnen, René Pulfer, Fachlehrperson

Primarschule Oberhelfenschwil



Alessia Calvello, Klassenlehrperson



Petra Ammann, Klassenassistentin

Primarschule St. Peterzell



Barbara Keller, Schulische Heilpädagogin

Oberstufe St. Peterzell



Nicole Gera, Klassenlehrperson, Jalé Tümer, Stv. Schulische Heilpädagogin, Mirjam Michel, Klassenassistentin, Désirée Schürch, Fachlehrperson



Aligi Badilatti, Schulleitung

Auf dem Bild fehlen: Nina Landolt, Stv. Fachlehrperson, Denise Lehmann, Fachlehrperson, Katja Bühler, Co-Klassenlehrperson

ABC – Der Takt für ein neues Jahr

Mit insgesamt 134 Schülerinnen und Schülern sind wir voller Energie ins neue Schuljahr gestartet. Unter dem diesjährigen Jahresthema „ABC“ gestalten wir gemeinsam ein abwechslungsreiches Schuljahr, das von vielfältigen Aktivitäten, Projekten und kreativen Ideen begleitet wird.

Am 09. September 25 fand der Friedenstag statt. Die Peacemaker erhielten an diesem Tag ihre Ausbildung, welche alle Teilnehmer mit Diplom bestanden. Ebenfalls tagte der neu gewählte Schülerrat zum ersten Mal an diesem Tag.

Wir werden uns in diesem Jahr intensiv mit dem Thema «Projektarbeit» auseinandersetzen. Jedes Kind wird in diesem Schuljahr ein kleineres oder grösseres Projekt erarbeiten können.

Wir führen die im letzten Jahr gestartete Beurteilung ohne Noten weiter und setzen uns im Team weiterhin intensiv mit dieser pädagogischen Entwicklung auseinander.

Neu im Team sind Mike Martin und Raffael Bietenhader. Herr Martin ist Klassenlehrperson der 4./5. Klasse und Herr Bietenhader unterstützt uns als Klassenassistent.

Sibylle Moopanar, Schulleitung

Lager der 5./6. Klasse in Flumserberg

Am ersten Tag warteten wir alle schon mit unseren Koffern auf den Zug. Wir fuhren nach Uznach, dann stiegen wir um und fuhren nach Flums. Wir mussten mit dem Postauto zum Tannenheim (Flumserberg) fahren und liefen dann bis zum Lagerhaus. Nach dem Mittagessen versammelten sich alle draussen und machten sich für den Foto-OL bereit. Wir mussten Fotos von einem Teddy anschauen und die Stelle finden. Wenn wir den Platz gefunden hatten, machten wir als Beweis ein Selfie. Am Abend nach dem Lotto waren alle sehr müde. Leider schlief niemand wirklich gut.



In schwindelerregender Höhe



Vor einer solchen Kulisse spielt sich gut

Am Dienstag fuhren wir mit der Gondelbahn und dann mit dem Achtersessellift bis zum Prodkamm. Wir wanderten den Erlebnisweg vom Hirsch «Rohan». Es war ziemlich anstrengend. Auf dem Erlebnisweg gab es Posten, wo man einen Buchstaben knipsen musste. Wer mitmachte und das richtige Lösungswort hatte, bekam eine Apfelshorle als Preis. Nach dem Lunch rüsteten wir uns für den Kletterpark aus. Danach ging es ab auf den Climber. Das hat sehr viel Spass gemacht. Am Abend spielten wir ein paar Spiele und gingen ins Bett. Am Mittwochmorgen machten wir ein Geländespiel und am Nachmittag vergnügten wir uns im Hallenbad. Nach dem Nachtessen schauten wir einen Film von Asterix und Obelix, dazu knabberten wir Popcorn.

Am Donnerstag besuchten wir das Schloss Sargans. Da gab es eine Kinderspur, wo man die Posten abstempeln musste. Am Ende bekam man einen Bleistift als Preis. Wir brätelten oberhalb des Schlosses, danach wanderten wir zum Bergwerk Gonzen. Der Besuch vom Bergwerk war sehr beeindruckend. Am Abend gab es einen bunten Abend mit lustigen Spielen.

Am letzten Tag haben wir nur noch gespielt und umhergetobt. Dann fuhren wir mit Postauto und Zug wieder nach Hause.

Ein Lob geht noch an J. und G. Scheu, unser Küchenteam.

Tahlia und Pia

Feuerwehrrübung

Wir arbeiteten an diesem Tag im Klassenzimmer. Plötzlich hörten wir den Feuermelder. Danach dichteten wir die Tür sofort mit feuchten Lappen ab, damit kein künstlicher Rauch ins Klassenzimmer kam. Nachher haben wir durch das Fenster um Hilfe geschrien. Nach einer Weile ist die Feuerwehr gekommen und wir mussten durch das Fenster steigen und konnten dann mit der ADL (ausfahrbare Drehleiter) runterfahren. Als wir unten waren, sind wir mit einem Feuerwehrmann auf die Spielwiese gerannt. Glücklicherweise hatte die Feuerwehr dort gesagt, dass es eine Übung war. Alle Schüler und Schülerinnen versammelten sich klassenweise auf der Wiese und es wurde kontrolliert, dass niemand fehlte. Später hatten die Feuerwehrleute eine Besprechung. Es ging darum, was sie nächstes Mal besser machen können. Danach sind wir wieder ins Klassenzimmer gegangen. Das war ein ganz tolles Erlebnis in der Schule.

Elena und Nika



Künstlicher Rauch im Schulhaus



Auch die Rettung will geübt sein

Öpfel, Öpfel Stückli, alli Chind sind glückli

Mit dem Schulbus gings zum Landberg in Flawil, Wir mosteten am 17. September 2025 im grossen Stil.

«Juhuu, wir fahren Traktor,
hört ihr den lauten Motor?»

In der Anlage heisst es Äpfel auflesen und sortieren,
unter die Bäume kriechen, auf allen vieren.

Die Kisten werden von den Kindern gefüllt und geladen,
die sind motiviert und stark, dies muss ich euch sagen!

Beim Mosten wird gedreht, gestaunt, gekostet,
der Saft fliesst in grossen Mengen, es wird gemostet!

Die Hühner dürfen am Ende die Maische geniessen,
wir trinken Most, um den Morgen zufrieden abzuschliessen!

Für diesen genialen «Handwerkertag» gehört Roman Stüdl
und allen Helfern ein riesiger Dank,
wir geniessen weiter den Herbst mit glücklichen Erinnerungen
auf der Chindibank!

Sandra Aschwanden



Beim Mosten wird kräftig mitangepackt

Natur pur!

Mit viel Neugier und Vorfreude sind rund 90 Kinder ins neue Schuljahr gestartet. Unter dem Jahresmotto „Natur pur“ durften sie bereits in den ersten Wochen spannende Erfahrungen sammeln. Nicht ganz zum Jahresthema passend, aber trotzdem eindrücklich war der Besuch der 4.-6. Klasse A im Gemeindehaus, bei dem die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Einblick in das Gemeindeleben und die lokale Politik erhielten.

Martina Langenegger, Schulleiterin

Exkursion ins Gemeindehaus



Am Mittwoch, 17. September 2025 bekamen die 4.-6. Klasse A aus Hemberg sowohl den Fünfer als auch das Weggli. Während einer Stunde zeigten uns Christian Gertsch und Nikos Stergiou die verschiedenen Büros im Gemeindehaus. Sie erklärten die Aufgaben der einzelnen Ämter und zeigten uns Baupläne. Besonders beeindruckt waren wir vom Archiv. Ebenso spannend fanden wir es zu hören, dass vor über 150 Jahren doppelt so viele Leute in Hemberg lebten wie heute. Wussten Sie, dass es in Hemberg viel mehr Gebäude als Einwohner hat? Dies erstaunte uns alle.

Im Archiv ist es eng (Bild: aa)

Zum Schluss bekamen alle etwas zum Trinken, einen Fünfer aus Schokolade und ein Weggli – sinngemäss hatten wir an diesem Tag sowohl etwas zum Lernen als auch einen Leckerbissen. Ganz herzlichen Dank an Christian Gertsch und Nikos Stergiou!

Andrea Aemisegger

Jäger-Waldtag

Frühmorgens um 7 Uhr sind wir losgefahren mit dem Schulbus und haben schon unterwegs drei Rehe gesehen. Die Jäger Roland, Paul, Max und Ernst haben uns schon erwartet beim Scherb. Alle 31 Kinder und Lehrerinnen sind in drei Gruppen verteilt mit den Jägern unterwegs gewesen. Wir haben gestaunt, Neues gelernt und durften ausprobieren, bis das Horn klang. Wir haben viele ausgestopfte Vögel von Nahem sehen und berühren dürfen. So erfuhren wir, dass zwei Steinadler auf der Wilket leben und dass der Eichelhäher alle Waldbewohner warnt, wenn Menschen in den Wald kommen.

Durch ein Zielfernrohr eines Jagdgewehrs zu schauen und mit der Taschenlampe in einen Dachsbau zu leuchten war sehr spannend. Beim Dachsbau entdeckten wir nicht nur einen ausgestopften Dachs zum Streicheln, sondern ganz viele verschiedene Eingänge, welche als Labyrinth bis weit in die Erde hineinreichen.

Der Besuch eines Jagdhundes und das Jagdhornkonzert am Schluss haben uns gefreut. Die Würste vom Feuer und den feinen Kuchen haben alle gerne verspeist. Danach hatten wir noch genug Zeit zu spielen. Zum Schluss konnten wir den Jägern noch Fragen stellen und sind danach müde, aber voller neuer Eindrücke nach Hause gefahren. Ein spannender, erlebnisreicher Tag, den wir nicht so schnell wieder vergessen!

Yvonne Naef



Wer hier wohl wohnt?

Waldtag mit der ganzen Schule

Am Donnerstag, 18. September fand ein gemeinsamer Waldtag für alle Klassen von Hemberg und Bächli statt. Schon beim Eintreffen spürte man die besondere Stimmung, farbige Pompoms wurden verteilt, ein Lied gesungen und dann haben sich die altersdurchmischten Gruppen mit einem oder zwei 6. Klasskindern auf den Weg gemacht. Auf dem Weg in den Stockenwald haben die Gruppen gemeinsam verschiedene Aufgaben gelöst und sich besser kennengelernt. Im Wald angekommen, strahlte die Sonne durch die Baumwipfel, das Laub raschelte sanft unter den Füßen und die Kinder – ob Erstklässler oder Viertklässler – begegneten sich mit offenen Armen und neugierigen Fragen. Sie erkundeten den Wald, suchten gemeinsam nach Tierspuren, bauten fantasievolle Waldhütten, kämpften, kletterten die Bäume hoch und lösten kleine Naturrätsel.



Spielen im Wald

(Bild: aa)

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Mittagessen: Würste vom Feuer dufteten verführerisch durch den Wald – ein Festmahl unter freiem Himmel, das nicht nur den Hunger stillte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Am Ende des Tages blickten wir in zufriedene, müde, aber strahlende Gesichter.

Der Waldtag war nicht nur ein gelungener Anlass bei traumhaftem Wetter – er war ein echtes Erlebnis, das noch lange nachklingen wird. Denn wenn Kinder sich begegnen, miteinander lachen und voneinander lernen, entsteht etwas ganz Besonderes.

Maya Schmalz

Schneiden im Kindergarten

Kaum hat das neue Schuljahr begonnen, lernen wir unsere Schneidetechniken zu optimieren oder sogar unsere ersten Schneideerfolge zu feiern. In diesem Jahr haben wir zum Jahresthema "Natur pur" für die Sommerchilbi ganz wunderschöne Edelweisse hergestellt.

Dazu mussten wir fünf grössere und fünf kleinere Blütenblätter oval und zwei grössere und fünf kleinere Papierstücke rund ausschneiden. Die Churfürsten im Hintergrund durften natürlich nicht fehlen. Die Mengen bedeuteten natürlich auch immer wieder aufs Neue eine Zählübung. Konzentration und Ausdauer waren gefragt und schlussendlich wurde das Schneiden eine sportliche Angelegenheit, weil die Einzelteile ordnungsgemäss jedes Mal im eigenen Schublädli deponiert werden mussten. Nicht zuletzt lernten die Kinder, die Leimunterlagen zu benutzen, mit dem Leimstift zu kleben und, ganz wichtig, immer wieder den Deckel zu schliessen, damit der Leim nicht vertrocknet. Die Edelweisse haben schlussendlich den Sommerchilbi Festsaal verschönert, wir konnten bei dieser einfachen Arbeit ganz viel lernen und zum Schluss einmal mehr ein super tolles Fest mit spannigen Spiel- und Wettlaufposten bei schönstem Wetter geniessen!

Doris Bertschinger



Fertiges Kunstwerk

(Bild: db)

«Hoi alli zäme, jetzt simmer alli da!»

Dieser Rap begleitete uns in den ersten Schulwochen des neuen Schuljahres. Er passt sehr gut zu unserem Motto «Für einander – Miteinander» und bringt die erwünschten Werte «Freundlichkeit» und «Respekt» bestens zum Ausdruck. In einer weiteren Zeile heisst es: «I üsere Schuel heisst's Grüezi mitenand!» Wir nehmen diese Aufforderung ernst und heissen uns willkommen, wenn wir uns treffen. Für ein gelingendes Miteinander haben die Eltern eine grosse Bedeutung. Gemeinsam ermöglichen wir eine positive Stimmung für ein gutes Lernen.



Beim Elternabend des Kindergartens bauten wir gemeinsam den Fröbelturm. Geschafft! (Bild: hb)

Herbstwanderung

Alle Kinder erreichten auf sechs verschiedenen Routen den Waldplatz Höhg in Oberhelfenschwil. Von der Necker- oder der Thurseite ging es für alle aufwärts. Die älteren Kinder wählten ihr Leistungsniveau selbst. 22 Kinder entschieden sich sogar für die längste Route: vom Schulhaus Russen über Rennen nach Necker, dem Grat entlang über Oberwald auf die Ruine Neutoggenburg und anschliessend über Schwannden zum Mittagsplatz. Die Kinder verweilten beim Bräteln und Spielen im Wald. Abgerundet wurde der prächtige Tag im Schulhaus Russen beim Glaceschmaus. Herzlichen Dank dem Elterngremium für die zuverlässige, unterstützende Mitarbeit beim Mittagessen!



Für ganz Fitte: ohne Schulbus zurück zum Schulhaus (Bild: hb)



Die Ruine als Pausenort auf der Herbstwanderung

(Bild: hb)

Dies und das

- Im Kindergarten sind aktuell 36 Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Total machen 120 Kinder von 79 Familien in Mogelsberg weitere Lernfortschritte.
- Für 69 Schülerinnen und Schüler erleichtern vier Schulbusse den weiten Schulweg.
- Die Schulhausregeln sind geprägt von den drei Haltungen «Ich trag Sorge zu mir.», «Ich trage Sorge zu den anderen.» und «Ich trage Sorge zu den Dingen.».
- Schulergänzend findet keine Morgenbetreuung mehr statt. Fünf Kinder sind fürs Mittagessen oder die Nachmittagsbetreuung in Brunnadern angemeldet.
- Ich freue mich, dass die älteren Kinder in verschiedenen Bereichen auf die jüngeren achten: im Schulbus, beim Überqueren der Strasse, auf dem Pausenplatz und bei gemeinsamen Anlässen.

Hansruedi Bachmann, Schulleitung



Neuer Schulbus: Zwergenbus (Bild: hb)



Die älteren Kinder begleiten die Kindergartenkinder über die Strasse.

(Bild: hb)

Schulhausregeln

Ich trage Sorge zu mir.	• Ich setze mich ein so gut ich kann. • Ich suche das Gespräch, wenn mich etwas beschäftigt. • Ich darf „nein“ sagen bei Dingen, die mich in eine unangenehme Situation bringen.
Ich trage Sorge zu den anderen.	• Ich behandle den anderen so, wie ich behandelt werden will. • Ich begegne meinen Mitmenschen mit Respekt und Toleranz. • Ich bin ehrlich und rücksichtsvoll.
Ich trage Sorge zu den Dingen.	• Ich mache nichts kaputt; wenn ich etwas beschädigt habe, stehe ich dazu. • Ich versorge die Dinge so, wie ich sie selber gerne wieder benutzen würde. • Geliehene Dinge behandle ich sorgfältig und gebe sie wieder zurück. • Im und ums Schulhaus verhalte ich mich achtsam.

	Schulhaus Russen	Kindergarten	
Besonderes	Ich lasse Handys zu Hause.		
	Ich bin höchstens zu zweit auf dem Trampolin. Wenn ich einen Salto mache, bin ich allein.		
	Ich fahre mit Spielgeräten auf dem geteerten Pausenplatz.	Ich bin nur in den Vormittagspausen mit fahrbaren Spielgeräten unterwegs.	
	Ich spiele auf dem Roten Platz und auf der Wiese Fussball.	Ich spiele auf der Wiese Fussball; bei gesperrtem Rasen vor dem Bauamt.	
	Ich respektiere die Ebene beim Eingang als schneeballfreie Zone und werfe keine Schneebälle gegen das Gebäude.	Ich werfe Schneebälle auf der Wiese, aber nicht gegen Gebäude.	

Informationen der Schulleitung

Meistens genau dann, wenn sich das schlechte Wetter verzieht und der Sommer ein fulminantes Comeback feiert, steht das neue Schuljahr in den Startlöchern. Traditionell startet das gesamte OZ-Team in der letzten Ferienwoche mit einem Weiterbildungstag und anschliessend einem gemeinsamen Ausflug – eine Gelegenheit, sich ausserhalb der Schule zu begegnen, und sich auf das kommende Jahr einzustimmen.



Gute Stimmung auf dem Teamausflug

Am ersten Schultag selbst hiess es dann Bühne frei: Über 100 Schülerinnen und Schüler wurden in der Aula herzlich willkommen geheissen. Begleitet werden wir durch das Schuljahr vom Motto, das uns alle angeht: "Mer hebed em Mensch und em Material Sorg." Es erinnert uns daran, dass gegenseitiger Respekt und ein achtsamer Umgang mit unserer Umgebung die Grundlage für ein gutes Miteinander bilden. Gemeinsam sind wir stärker und machen unsere Schule zu einem Ort, an dem sich alle wohlfühlen.

*Andrea Klotz und Martin Holenstein,
Co-Schulleitung*

Berufswahl 2. OS

Ob MPA, Bäckerin-Confiseurin oder Maurer: Die aktuellen Traumberufe der Schülerinnen und Schüler könnten unterschiedlicher nicht sein. Die einen haben schon eine klare Idee, wie ihre Zukunft nach Abschluss der Oberstufe aussehen könnte, für andere ist diese Frage noch offen. Hierzu haben sich die Jugendlichen in der dritten Schulwoche, von Mittwoch bis Freitag, mit ihren Klassenlehrpersonen vertieft mit der Berufswahl auseinandergesetzt. Am Mittwochmorgen erstellten alle Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lebenslauf, bevor sie dann am Donnerstag ihren ersten Schnuppertag antraten. Den Schnuppertag haben sie selbstständig organisiert. Es wurde telefoniert, E-Mails wurden geschrieben oder man ging vor Ort vorbei und fragte nach. Die Berufswahltag der 2. Oberstufe endeten mit einem Besuch der OBA in St. Gallen. Auf dem Gelände der OLMA-Messen tauchten die Jugendlichen erneut richtig in die Welt der Berufe ein. So wurden die einen in ihrer Berufswahl bestätigt, andere entdeckten neue interessante Berufe.

Oliver Schwägler



Selber Hand anlegen an der OBA

(Bild: os)

Kunst in Rorschach

Bereits in der ersten Schulwoche wird kulturell durchgestartet. Dieses Jahr stand Rorschach im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Wir haben im Würth Museum eine interessante und kompakte Führung zur aktuellen Ausstellung „Sport und Freizeit“ erhalten.

Was man unter dem Titel so alles ausstellen kann, ist uns beim Gang durch die Räume bewusst geworden. Da lag ein Velofahrer am Boden – so echt, dass einige kurz erschrecken. Vor einer grossen Fotocollage sind wir lange stehen geblieben, hat sich der Fotograf doch in zig verschiedenen Situationen auf einem Campingplatz dargestellt.

Natürlich ist es aber erst so richtig spannend geworden im Workshop, wo wir selbst als Künstlerinnen und Künstler aktiv wurden. Der Auftrag für unsere Druckarbeit war einfach: Lasst euch vom Spiel „Schach“ inspirieren. Sofort wurde zu Papier und Bleistift gegriffen und es entstanden traurige Könige, architektonisch kreative Türme oder Pferde, die gerade zum Sprung ansetzen.

Nach den vielen Inputs im Forum Würth durften wir uns im kühlen Bodensee erfrischen. Dort war der Sprungturm ein Highlight!



Sprung im Doppelpack

Danach ging es der Seepromenade entlang weiter Richtung „Sandskulpturen“. Wir hielten beim Spaziergang unsere Augen offen, denn wir hatten einen Foto-Ol auszufüllen und entdeckten dadurch natürlich vieles, was uns sonst bestimmt nicht aufgefallen wäre.

Die Sandskulpturen waren eindrücklich und haben Wind und Wetter getrotzt. Welche körperliche Arbeit dahinter steckt, sieht man erst, wenn man den Künstlern bei der Arbeit zuschaut. Aus Sandhaufen wurden spektakuläre Kunstwerke.



Die Arbeit der Künstler konnte hautnah beobachtet werden

Das Motto „Natural intelligence“ hat sowohl Inspiration für Gorillas wie auch für riesige Roboter geboten.

Mit vielen bleibenden Eindrücken haben wir die Heimreise angetreten. Wohin wird uns wohl der nächste Kulturtag führen?

Rosa Fäh

Kennenlertage 1. OS

Es gibt diverse Fragen, welche Jugendliche beim Übertritt in die Oberstufe umtreiben, aber ein Aspekt beschäftigt wohl alle: Wie werde ich in der neuen Klasse zurechtkommen? Und werde ich schnell neue Freunde finden? Aus diesem Grund beginnen wir das Schuljahr für die 1. Oberstufe jeweils mit verschiedenen Kennenlernaktivitäten, z.B. mit einer Velotour, die beim Zuhause aller Schülerinnen und Schülern der Klasse vorbeiführt. Und dieses Jahr hat eine Klasse sogar im OZ übernachtet. So kann nun nach dem ersten Quartal gesagt werden: Es haben sich alle gut eingelebt.

Sandra Fitzi



Mit dem Fahrrad von Tür zu Tür

Informationen zum neuen Schuljahr

Das Team Oberhelfenschwil startete in fast der gleichen Zusammensetzung ins neue Schuljahr. Einen Wechsel gab es in der 3./4. Klasse. Hier ersetzt Alessia Calvello Mathias Ress, der sechs Jahre bei uns in der Mittelstufe gearbeitet hat. Zudem können wir mit Petra Ammann eine neue Klassenassistentin begrüßen. Beide hatten einen guten Start in Oberhelfenschwil.

Projektarbeit

Die Schule Neckertal als Ganzes hat sich vor über einem Jahr auf zwei Hauptthemen geeinigt, welche in allen Schuleinheiten umgesetzt werden. Diese sind «Projekte – Praxisorientiert lernen» und «Coaching – Massgeschneidert unterstützen». Mit dem ersten der beiden Hauptthemen kommen die Kinder dieses Schuljahr bereits intensiv in Berührung. Während 10 x 2 Lektionen können die Kinder an einem eigenen Projekt arbeiten. Wir sind schon sehr gespannt auf die vielfältigen Produkte!

Lernwaben

Im Rahmen des Budgets 2025 konnten wir für unsere Schule Lernwaben anschaffen. In vielen Stunden Arbeit bauten einige Lehrpersonen diese mit tatkräftiger Unterstützung vieler Kinder zusammen. Einige sind nun bereits schon fertig verziert und laden zum Lesen, Lernen und Entdecken ein.

Martin Lendi, Schulleitung



Gemütlich und fröhlich in den neuen Lernwaben

Neckertaler Alphornmesse

Wer träumt nicht davon, einmal mit professionellen Musikern aufzutreten, gar mit einem schweizweit bekannten Rockmusiker gemeinsam auf der Bühne zu stehen und seinen berühmtesten Hit mitzusingen?

Diesen Wunsch konnten sich 14 Kinder der Primarschule Oberhelfenschwil am Sonntag, 7. September an der Alphornmesse in Mogelsberg erfüllen, durften sie doch dort mit Schörrä Müller von der Rockgruppe Span und weiteren Profimusikern zusammen den „Louenesee“ singen. Auch bei zwei weiteren Liedern sangen sie kräftig mit und wurden dabei von Gitarren, E-Bass, Schlagzeug, Saxophon, Klavier, Geige und natürlich Alphörnern begleitet. Ein unvergessliches Erlebnis für die 14 jungen Sängerinnen und Sänger! Mit ihrem enthusiastischen Einsatz begeisterten sie das Publikum der vollbesetzten Kirche und lauschten zwischendurch gebannt den wunderbaren Klängen der Musiker.

Monika Moser



Gemeinsam mit...



...den Profis musizieren

Unsere Schulreise nach Rorschach

Am Donnerstag, 11. September gingen die 5./6. Klässler von Oberhelfenschwil auf die Schulreise. In Zweiergruppen arbeiteten wir verschiedene Vorschläge aus und stimmten schlussendlich ab. Gewonnen hat die Schulreise nach Rorschach.

Am Morgen fuhren wir mit dem Postauto von Oberhelfenschwil nach Brunnadern. Danach ging es mit dem Zug weiter bis nach Rorschach Stadt. Wir liefen zum Trampolinpark. Dort verbrachten wir zwei Stunden. Es gab einen Ninja-Parcours und eine grosses Trampolinfeld. Weil wir die Regeln so gut beachtet hatten, bekamen wir je zwei Spielchips, die wir ausgeben konnten. Die Bumber-Cars und das Air-Hockey waren sehr cool.

Danach liefen wir zum See hinunter. Dort gab es eine Blumen-Sitzbank, wo wir zu Mittag assen. Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter.

Nach dem Mittagessen liefen wir zu einer Migros, wo wir ein Eis bekamen. Dann gingen wir zum Kornhaus, wo wir vor dem Museum warteten, bis es Zeit für die Führung war. Herr Fuhrmann führte uns durch die abwechslungsreiche Ausstellung. Zuerst gingen wir in ein riesiges, nachgebautes Gehirn, in dem Dosen mit verschiedenen Geschmacksrichtungen standen. Herr Fuhrmann zeigte uns, wie Licht, Schwerkraft, Magnetkraft, Strom und Solarenergie funktionieren. Er zeigte uns auch ein Puzzle mit 52'000 Teilen. Es ist das drittgrösste der Welt! Es gab sogar eine Brille, die Insektenaugen simulierte.

Später gingen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug nach Hause.

Es war eine coole Schulreise, danach waren wir sehr müde. Trotzdem gingen wir noch in die Jugi und anschließend gingen wir ins Bett.

6. Klasse



Zu Besuch im Museum Kornfeld

Warte, luege, lose laufe!

Aufgeregt warteten die Kindergartenkinder am Morgen auf unseren heutigen Besuch im Kindergarten. Der Polizist kam bei uns vorbei. Die Vorfreude war natürlich riesig und alle waren ganz gespannt.

Nach einem Input im Kreis, bei welchem die Kinder das richtige Verhalten im Strassenverkehr kennenlernten, ging es noch nach draussen. Dort übten die Kinder zusammen mit dem Polizisten, wie man richtig über die Strasse geht. Anschliessend ging es wieder zurück in den Kindergarten. Dort durften die Kinder noch genau schauen, was für Dinge ein Polizist an seinem Gurt hat.

Nachdem der Polizist gegangen war, bekamen die Kinder als kleines Geschenk einen Anhänger, welcher stolz an den Kindergartenäschchen montiert wurde.

Pascale Balmer



So überquert man die Strasse sicher

Ein neues Schuljahr voller Energie und Entdeckungen

Mit frischem Schwung sind 99 Kinder ins neue Schuljahr gestartet – bereit für neue Abenteuer, gemeinsames Lernen und viele besondere Momente. Wir freuen uns, unsere neue schulische Heilpädagogin willkommen zu heißen, sie ergänzt unser Team mit viel Herz und Fachwissen. Auch unsere bewährten Lehrpersonen sind wieder mit dabei und sorgen für Kontinuität und vertraute Gesichter im Schulalltag. Ein Klassenzimmer wurde gezügelt, damit mehr Platz für kreatives Lernen entsteht – und auch musikalisch geht es weiter: Der gemeinsame Chor bringt schöne Klänge ins Schulhaus. Der spannende Ausflug in die Probstei und ins Schokoladenmuseum hat bereits für leuchtende Kinderaugen gesorgt und der Pausenkiosk ist wieder geöffnet und sorgt für eine kleine Stärkung in der Pause.

Martina Langenegger, Schulleiterin

Gemeinsames Singen im Schulalltag

Mit viel Freude besuchen einige Schülerinnen und Schüler freiwillig die Chorstunde, die für alle Kinder des Zyklus 2 geöffnet wurde. Auch im Zyklus 1 treffen sich die Kinder regelmässig zum gemeinsamen Singen. Diese musikalischen Momente fördern nicht nur die Stimme und das Rhythmusgefühl, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und bereichern den Schulalltag.

Martina Langenegger, Schulleiterin



Voller Freude wird kräftig gesungen

Umzug in ein neues Klassenzimmer

Das Schulteam wächst, es kommen immer mehr Schülerinnen und Schüler in die Primarschule. Darum wurde an einer Teamsitzung die Frage in die Runde geworfen, ob jemand bereit sei, ein Klassenzimmer in der Oberstufe zu beziehen, um so unserer 1./2. Klasse mehr Raum zu geben. Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse haben sich daraufhin die Schulräume angeschaut und miteinander Argumente für und gegen einen Zimmerwechsel zusammengetragen. Mit allen positiven und negativen Punkten im Blick fand anschliessend eine Abstimmung statt. Im Wissen, dass ihr neues Klassenzimmer viel grösser und dazu auch noch in der Oberstufe sein würde, stimmten alle für einen Wechsel des Klassenzimmers. In der letzten Woche vor den Sommerferien ging es los. Vieles musste nicht nur das Zimmer, sondern auch das Gebäude wechseln. Während zweier Tagen wurde fleissig abgebaut, ins neue Schulzimmer getragen und auch wieder aufgebaut. Auch der Regen hinderte die Kinder nicht daran weiterzuarbeiten. Kurzerhand wurde eine Regenschirmgruppe gemacht, die fleissig mit den Kistenträgern hoch und wieder herunterlief. Besonders viel Spass hatten alle, als sie in Gruppen die Kästen einräumen und mitbestimmen konnten, was wo neu versorgt wird. Nach den Sommerferien wurde das neue Klassenzimmer mit einem Gillabend mit allen Eltern und Geschwistern eingeweiht. Und – das wussten die Kinder bis um 20.00 Uhr am Abend nicht – mit einer Überraschungsnacht im Klassenzimmer definitiv in Besitz genommen. Für die perfekte Überraschung sorgten tollgrossartige Eltern, die bis am Abend dichtgehalten und den Kindern das Gepäck für die Übernachtung heimlich in die Schule gebracht hatten. Vielen Dank!

Urban Wirth



Das neue Schulzimmer gefällt allen

Himmel, Licht und Wolken

Wolken

schweben leicht

im weiten Himmel

sanft trägt das Licht

Unendlichkeit

Am 17. September 2025 besuchten wir mit allen Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse die Ausstellung in der Propstei «Faszination Himmel, Licht und Wolken» – malerisch, duftend, schimmernd, unendlich, geheimnisvoll – mit einem Wolkenstück zum Essen.

Nadine Wildhaber



Fasziniert lauschen die Kinder den Ausführungen

Unser Pausenkiosk

Einmal pro Woche öffnet unser Pausenkiosk. Die Klassen – vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – bereiten den Kiosk abwechslungsreich vor. Es gibt kleine, saisonale Leckereien für kleines Geld. So können die Kinder in der Pause gesunde Snacks geniessen und zugleich lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Nadine Wildhaber



Der gesunde Znüni schmeckt lecker

Schokolade – wie sie entsteht und schmeckt

Mit dem Schulbus ging es los in die Meastrani Schokoladenfabrik in Flawil.

Gestartet hat unsere Führung mit einem kurzen Film. Doch anstelle von Popcorn erhielten wir Schokoladenkäfer.

Anschliessend ging unser Rundgang los. Wir konnten durch Fenster Maschinen, Walzen, frische Schokolade und viel Weiteres sehen. Es wurde auch erklärt, woher die Bohnen stammen, wie Zuckerrüben wachsen und wie die Schokolade entsteht.

Ein Raum war mit Abstand der Beste: der Probierraum. Wir konnten warme, flüssige Schokolade testen. Zum Abschluss durften wir alle eine Tafel Schokolade verzieren.

3./ 4. Klasse



Die eigene Schoggi verzieren macht Spass

Gemeinsam starten – gemeinsam wachsen

Im August habe ich meine Tätigkeit als Schulleiter an unserer Oberstufe aufgenommen und neue Mitarbeiterinnen bei uns begrüßen dürfen. Einige davon befinden sich in Ausbildung. Sie bringen aktuelles Wissen, frische Impulse und moderne pädagogische Ansätze mit in den Unterricht und bereichern damit unseren Schulalltag. Die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen tragen mit ihrem Wissen über die Schule ganz wesentlich dazu bei, dass sich neue Kolleginnen und Kollegen rasch einleben und gemeinsam mit dem Team weiterentwickeln können. Diese Mischung aus frischen Ideen und bewährter Praxis macht unsere Schule lebendig und zukunftsfähig.

Im Zentrum unseres Schulstarts steht das Kennenlernen, denn eine Schule lebt nicht nur von Lehrplänen, sondern vor allem von einem vertrauensvollen und offenen Miteinander. Dies fördern wir beispielsweise mit unserer Olympiade am ersten Mittwoch des Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler wurden dafür klassenübergreifend in Gruppen eingeteilt. Ein lockerer Austausch untereinander war feststellbar und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Schule wurde gestärkt.

Mit unseren Schülerinnen und Schülern sind wir unterwegs, als Lehrende und Lernende und als Gemeinschaft. Wir freuen uns darauf!

Aligi Badilatti, Schulleiter

1. Oberstufe: Swiss Skills in Bern

Die Klassen 1a und 1b besuchten am 19. September 2025 die Swiss Skills in Bern, eine grosse Berufsmeisterschaft, bei der die besten Lernenden der Schweiz in verschiedenen Berufen gegeneinander antreten. Besonders beeindruckend fanden die Jugendlichen die kreativen Arbeiten der Bäcker und Konditorinnen sowie die anspruchsvollen Aufgaben der Landschaftsgärtnerinnen und Plattenleger. An vielen Ständen konnten die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden, zum Beispiel beim Zusammenbauen einer Motorsäge, beim Bedienen eines Baggers oder beim Blutdruckmessen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, mit vielen Schulklassen und Kindern, sodass es manchmal zu Wartezeiten kam. Insgesamt bot der Tag spannende Einblicke in zahlreiche Berufe und zeigte die Vielfalt und das Können der jungen Fachkräfte.

Aligi Badilatti



Ein Cheminée entsteht

Aus dem Unterricht: Technisches Gestalten

Basierend auf dem Prinzip der altbekannten Siebdruck-Technik ermöglicht die Verwendung des UV-Belichters die einfache Herstellung von individuellen, wieder verwendbaren Schablonen. Mit dieser selbstklebenden Schablonenfolie können eigene, ganz individuelle Designs auf nahezu alle Oberflächen übertragen werden, wie zum Beispiel auf Keramik. Die Schablone ist auswaschbar und mehrfach wieder verwendbar.

Désirée Schürch



Beim Abziehen der Folie ist Vorsicht geboten

2. Oberstufe: Schulreise nach Bern und Murten

Die zweitägige Schulreise der 2. Oberstufe begann am 8. September mit einer Zugfahrt von Herisau über St. Gallen nach Bern, wo die Klasse das Bundeshaus und das Münster besichtigte. Besonders eindrücklich waren der Aufstieg auf den Münsterturm und die tolle Aussicht, trotz mässigem Wetter. Nach einem Aufenthalt in Murten mit Stadtführung und Besuch des Hallenbads übernachteten die Schülerinnen und Schüler in der Jugendherberge in Avenches. Am zweiten Tag stand die Erkundung der Römerstadt Avenches mit Amphitheater und Museum auf dem Programm, bevor es zurück nach Bern und schliesslich nach Hause ging. Die Reise war abwechslungsreich, spannend und hat allen viel Spass gemacht. *

Aligi Badilatti



Hoch über der Berner Altstadt

3. Oberstufe: Welschland-Lager in La Chaux-du-Milieu

Die 3. Oberstufe St. Peterzell verbrachte vom 8. bis 12. September ein abwechslungsreiches Welschland-Lager in La Chaux-du-Milieu im Kanton Neuenburg. Nach einer entspannten Anreise richteten sich die Schülerinnen und Schüler im Lagerhaus ein und erkundeten in kleinen Gruppen die Umgebung. Ein Highlight war der Ausflug an den Neuenburgersee mit Wasserskifahren sowie die Wanderung auf den Creux du Van mit beeindruckender Aussicht. Am letzten Tag stand ein Postenlauf in Neuchâtel auf dem Programm, bevor die Rückreise in die Ostschweiz angetreten wurde. Das Lager war spannend, lustig und bot viele tolle Erlebnisse für alle Beteiligten. *

Aligi Badilatti



Stier in Neuenburg



Eindrückliche Felswände: Creux du Van

* Ein ausführlicher Bericht ist auf unserer Homepage zu finden.

Auf einen Blick

Schulpräsidentin

Ursula Fluck

T 058 228 33 66

ursula.fluck@schuleneckertal.ch

Gesamtschulleiter

Hanspeter Helbling

T 058 228 33 63

hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch

Schulverwaltung

Baumgarten 6

9127 St. Peterzell

verwaltung@schuleneckertal.ch

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

08.00 - 11.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

T 058 228 33 66

Tagessstruktur

Rosy Brändle

T 075 419 94 66

rosy.braendle@schuleneckertal.ch

Schulsozialarbeit

Kurt Brüscheweiler

T 079 474 44 95

kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch

Luzia Welz

T 079 197 74 45

luzia.welz@schuleneckertal.ch

Schulpsychologischer Dienst des Kantons SG

Regionalstelle Wattwil

Bahnhofstrasse 34

9630 Wattwil

T 058 229 07 00,

spd.wattwil@sg.ch

Erreichbarkeit

Alle Mitarbeitenden der Schule Neckertal sind unter folgender Mailadresse erreichbar:

vorname.name@schuleneckertal.ch

Ferienkalender 2025/2026

Weihnachtsferien

Samstag 20.12.2025 – Sonntag 04.01.2026

Sportferien

Samstag 24.01.2026 – Sonntag 01.02.2026

Frühlingferien

Freitag 03.04.2026 – Sonntag 19.04.2026

Sommerferien

Samstag 04.07.2026 – Sonntag 09.08.2026

2026/2027

Erster Schultag

Montag 10.08.2026

Herbstferien

Samstag 26.9.2026 – Sonntag 18.10.2026

Weihnachtsferien

Samstag 19.12.2026 – Sonntag 03.01.2027

Sportferien

Samstag 30.01.2027 – Sonntag 07.02.2027

Frühlingferien

Freitag 10.04.2027 – Sonntag 25.04.2027

Sommerferien

Samstag 10.07.2027 – Sonntag 15.08.2027



Alles über die Schulen im Neckertal:
schuleneckertal.ch